

Name: _____

Datum: _____

Klassenarbeit - Erlebniserzählung



Viel Erfolg!

- 1 Wähle ein Thema aus, schreibe ein Erlebnis dazu und finde eine passende Überschrift!

Ein toller Herbsttag

Mein schönster Geburtstag

Glück gehabt!

Bewertung der Erlebniserzählung:	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
Deine Überschrift ist treffend.	2	
In der Einleitung werden die Fragen Wer? Wann? Wo? beantwortet.	1,5	
Du berichtest ausführlich von einem Erlebnis.	5	
Der Schluss rundet deine Geschichte ab.	2	
Du konntest die Satzgrenzen erkennen und die Satzschlusszeichen richtig setzen.	3	
Deine Sätze sind grammatikalisch richtig und flüssig formuliert.	3	
Du hast wörtliche Rede eingebaut und die Zeichen der wörtlichen Rede richtig gesetzt.	3	
Du hast an Frau Wiewortreich gedacht und passende Adjektive eingebaut.	2,5	
	22	

Deine Note:

Unterschrift: _____

Glück gehabt! *Schülerbeispiel mit Schulnote 1**

Aufregung auf der Klassenfahrt

Als meine Mama in der vierten Klasse war, haben sie und ihre Klasse eine Klassenfahrt zu einer Sportgaststätte gemacht. Sie spielten Schrankverstecken.

Jemand wurde im Schrank eingeschlossen und lange Zeit später wieder rausgeholt. Plötzlich rief die Lehrerin: „Essen ist fertig!“ Alle stürmten zu Tisch.

Es gab Spaghetti Bolognaise und zum Schluss einen leckeren Nachtisch.

Doch was war das? Ein Nachtisch blieb übrig. Da sagte Steven: „Simon fehlt. Oder?“ Tatsächlich! Simon war verschwunden.

Da meinte die Lehrerin in erschrockenem Ton: „Irgendwo muss er sich doch versteckt haben!“

Doch nach halber Stunde vergeblicher Suche war das Einzige, was sie fanden, eine eklige Spinne in der Toilette und eine kleine Ameise im Flur.

„Das kann doch wirklich nicht sein!“, schimpfte die Lehrerin. Doch als alles leise war, hörten sie ein leises Hämmern. Es kam aus einem der Schränke.

Als Christiane ihn öffnete, stand darin ein zornroter Simon.

Er rief: „Ihr solltet mich doch gleich wieder rausholen!“

In diesem Augenblick fing die ganze Klasse an zu lachen – und weil Lachen bekanntlich ansteckend ist, lachte auch Simon mit.

Da hatte er wirklich Glück gehabt. So wurde es doch noch ein schöner Tag.

Glück gehabt! *Musterbeispiel mit Schulnote 3 (befriedigend)*

Ein lustiges Unglück

Letzten Sommer wollte ich mit meinem besten Freund Tom am Fluss angeln gehen. Es war ein warmer Ferientag, und die Sonne schien durch die Bäume. Wir packten unsere Rucksäcke, nahmen Getränke, ein paar Brote und natürlich unsere Angelruten mit.

Am Fluss suchten wir uns eine schöne Stelle. „Hier bei den Steinen ist es bestimmt gut!“, sagte Tom. Also setzten wir uns hin und warfen unsere Angeln aus. Wir redeten, lachten und warteten gespannt, ob ein Fisch anbeißt.

Nach einer Weile wollte ich ein Stück weiter vorne stehen, um besser werfen zu können. Der Boden war feucht und rutschig. Ich machte einen Schritt – und plötzlich rutschte ich aus! Mit einem lauten Platsch landete ich im Wasser. Es war eiskalt! Tom rief erschrocken: „Alles okay?!“ Zum Glück war das Wasser nicht tief. Ich konnte gleich wieder aufstehen und ans Ufer klettern.

Wir mussten beide so lachen, dass uns der Bauch wehtat. Meine Kleidung war ganz nass, aber es war warm genug, also trocknete sie schnell. „Das war knapp!“, meinte Tom grinsend. „Da hast du echt Glück gehabt!“

Am Ende fing Tom sogar noch einen kleinen Fisch, und ich durfte ihn wieder freilassen. Auf dem Heimweg erzählten wir Mama die Geschichte. Sie schüttelte den Kopf und lachte.

Ich war froh, dass nichts passiert war – nur nass, aber gesund. Das war wirklich ein Tag, an dem ich Glück gehabt habe!

Ein toller Herbsttag *Musterbeispiel Schulnote 1 (sehr gut)*

Das Abenteuer im Herbstwald

An einem sonnigen Samstagmorgen im Oktober machte ich mit meiner Familie einen Ausflug in den Wald. Die Luft war frisch und roch nach feuchtem Laub. Überall leuchteten die Blätter in den schönsten Farben – rot, gelb und orange. Ich zog meine Gummistiefel an, nahm meinen kleinen Rucksack und freute mich schon auf das Rascheln unter meinen Füßen.

„Kommt, wir sammeln bunte Blätter!“, rief meine kleine Schwester fröhlich. Also liefen wir los. Überall glitzerte der Tau in der Morgensonne. Wir fanden Eicheln, Kastanien und sogar ein winziges Vogelnest auf dem Boden. Papa zeigte uns, wie man Pilze erkennt, die man lieber stehen lässt, und Mama machte Fotos von uns.

Plötzlich hörte ich ein leises Rascheln im Gebüsch. Ich blieb stehen. „Habt ihr das gehört?“, fragte ich neugierig. Langsam lugte ein kleines Eichhörnchen hervor! Es hüpfte flink über den Weg, schnappte sich eine Nuss und kletterte auf einen Baum. Ich hielt den Atem an – so nah hatte ich noch nie eines gesehen. „Wie süß!“, flüsterte meine Schwester begeistert.

Nach einer Weile machten wir ein Picknick auf einer Decke. Es gab Kakao, Apfelkuchen und frische Äpfel vom Markt. Die Sonne wärmte uns, und die Blätter tanzten im Wind. Ich fühlte mich glücklich und dachte: So schön kann der Herbst sein!

Als wir am Nachmittag nach Hause gingen, war mein Rucksack voller Schätze – Blätter, Zapfen und Kastanien. Zu Hause bastelten wir daraus kleine Tiere. Ich machte einen lustigen Kastanienigel, und Mama sagte: „Der ist ja richtig toll geworden!“

Am Abend saß ich müde, aber zufrieden im Wohnzimmer. Draußen rauschte der Wind, und ich dachte an den Tag zurück. Es war wirklich ein toller Herbsttag – einer, den ich so schnell nicht vergessen werde.

Ein toller Herbsttag *Musterbeispiel Schulnote 2 (gut)*

Ein sonniger Herbstsonntag

An einem Sonntag im Herbst war das Wetter schön. Die Sonne schien und es war warm. Ich ging mit meiner Familie in den Wald. Wir wollten spazieren gehen und Blätter sammeln.

Im Wald roch es gut nach Erde und nassem Laub. Überall lagen bunte Blätter auf dem Boden. Ich hob viele auf und steckte sie in meine Tasche. Meine kleine Schwester fand eine Kastanie und freute sich sehr.

Wir liefen einen langen Weg entlang. Papa sagte, dass wir bald am See sind. Dort war das Wasser ganz ruhig. Wir warfen ein paar Steine hinein und machten Plitsch-Platsch-Geräusche. Dann setzten wir uns auf eine Bank und aßen unsere Butterbrote.

Nach dem Essen spielten wir Fang im Wald. Ich rannte schnell, aber Mama erwischte mich trotzdem. Wir mussten alle lachen. Dann wurde es langsam kühler, und wir gingen nach Hause.

Zu Hause machte Mama heißen Kakao, und ich zeigte ihr meine schönsten Blätter. Ich war müde, aber froh. Es war ein toller Herbsttag.

Mein schönster Geburtstag *Musterbeispiel Schulnote 1 (sehr gut)*

Ein unvergesslicher Geburtstag

Schon früh am Morgen wurde ich wach, weil mir der Duft von Pfannkuchen in die Nase stieg. Ich rieb mir die Augen, sprang aus dem Bett und lief in die Küche. Da standen meine Eltern mit einem Tablett voller Kerzen und sangen: „Zum Geburtstag viel Glück!“ Ich war so überrascht, dass ich erst gar nichts sagen konnte. Dann grinste ich über das ganze Gesicht.

Nach dem Frühstück durfte ich meine Geschenke auspacken. Von Mama bekam ich ein Buch über Tiere, von Papa ein cooles Lego-Set und von meiner kleinen Schwester ein selbst gemaltes Bild. „Das ist ja wunderschön!“, sagte ich begeistert. Danach half ich, den Tisch für meine Geburtstagsfeier vorzubereiten. Es gab Muffins, bunte Becher und Luftballons in allen Farben.

Am Nachmittag kamen meine Freunde. Wir spielten zuerst im Garten „Schatzsuche“. Papa hatte kleine Hinweise versteckt, die uns zum Schatz führten: eine große Dose voller Süßigkeiten! Alle jubelten. Danach machten wir ein Wettrennen mit Sackhüpfen – ich fiel zwar einmal hin, aber wir lachten so sehr, dass es niemandem etwas ausmachte.

Später gab es Kuchen mit bunten Kerzen. Als alle sangen und ich mir etwas wünschte, fühlte ich mich richtig glücklich. Ich wünschte mir, dass dieser Tag nie zu Ende geht. Zum Abschluss spielten wir noch gemeinsam „Verstecken im Dunkeln“. Die Taschenlampen leuchteten überall, und wir kicherten, wenn jemand entdeckt wurde.

Als am Abend alle nach Hause gingen, war ich zwar müde, aber überglücklich. Mama sagte: „Das war wirklich ein schöner Tag, oder?“ Und ich nickte.

Es war nicht nur schön – es war mein schönster Geburtstag überhaupt.

Mein schönster Geburtstag *Musterbeispiel Schulnote 2 (gut)*

Feier im Garten

Als ich an meinem Geburtstag aufwachte, war ich schon ganz aufgeregt. Ich lief ins Wohnzimmer, und da stand ein schön gedeckter Tisch mit Geschenken. Meine Eltern sangen mir ein Lied, und ich freute mich sehr.

Ich bekam ein neues Puzzle, ein Buch und ein Fußballtrikot. Dann frühstückten wir zusammen. Es gab Brötchen, Kakao und Erdbeermarmelade. Danach half ich Mama beim Dekorieren. Wir hängten bunte Luftballons auf und stellten den Kuchen auf den Tisch.

Am Nachmittag kamen meine Freunde. Wir spielten zuerst draußen im Garten. Es war warm und sonnig. Wir machten ein Wettrennen und warfen mit Wasserbomben. Dabei wurden wir ziemlich nass, aber es war lustig.

Später gab es Kuchen mit bunten Kerzen. Alle sangen „Zum Geburtstag viel Glück“ und ich wünschte mir etwas. Danach spielten wir noch „Topf schlagen“. Ich war so glücklich, als ich den Topf gefunden hatte.

Am Abend machten wir ein Lagerfeuer im Garten. Wir grillten Würstchen und Marshmallows. Es wurde langsam dunkel, und wir erzählten uns Geschichten.

Als ich ins Bett ging, war ich müde, aber froh. Es war wirklich ein schöner Tag, den ich nie vergessen werde.